

Lindenspiegel

Lindener Stadtteilzeitung • April 2007

11. Jahrgang

Neues Programmschema soll Hörgewohnheiten künftig stärker berücksichtigen:

Radio Flora – ein Bürgerprojekt mit Zukunft?!

Nachdem die Versammlung der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) am 22. März beschlossen hat, die Lizenz des Bürgerradios Radio Flora nicht zu verlängern, sieht sich das Bürgerprojekt auf dem Faustgelände einer echten Herausforderung gegenüber, nämlich dem Überleben. Für die ab dem ersten April 2009 neu zu erteilende Sendelizenz kann und will sich Radio Flora neu bewerben. Der für Flora nunmehr notwendige Neuausschreibungsprozess bedeutet, dass sich der Regionalsender gegen eventuelle Mitbewerber durchsetzen muss und könnte unter Umständen damit enden, dass das größte Bürgerradioprojekt Niedersachsens mit 550 Mitgliedern und einem Vollprogramm zerschlagen werden würde.

Begründet wurde der Lizenzentzug mit der zu geringen Stammhörerschaft und damit der geringen Verankerung in der Bevölkerung. Das ihr bisheriges Konzept so nicht mehr fortgeführt werden konnte, war den Mitarbeitern/innen von Radio Flora schon seit längerem klar. So haben sie bereits im Januar diesen Jahres mit großer Mehrheit ein neues Programmschema verabschiedet, das die Hörgewohnheiten der Menschen stärker berücksichtigt. Radio Flora hat alle Sendefaktoren und die eigene Organisationsstruktur auf den Prüfstand gestellt und selbstkritisch analysiert. Unter Hockdruck wird seitdem an der Umsetzung der neuen Programmstrukturen und -inhalte zum 10. Sendegeburtstag im Juni gearbeitet. Der Anspruch an die bisher gepflegte unbedingte basisdemokratische Grundstruktur lässt sich nach eigener Erkenntnis so nicht fortführen, weil statt der notwendigen Bündelung und Zielrichtung

aller Kräfte die Zersplitterung und Ineffizienz das unerwünschte Ergebnis ist. Die etwas straffere Führung der Kollegen vom TV Medium des Offenen Kanals Hannover, H1, könnte hier Orientierung bieten. Trotz dieser Selbsterkenntnis hat sich die Versammlung der NLM nun gegen die Lizenzverlängerung ausgesprochen. Offiziell sieht die Versammlung „zwar in den zwischenzeitlich angekündigten Programmreformen einen richtigen Ansatz, um die of-

umgesetzt wird. Dies bestätigte die Vertreterin des Senders auf der letzten Sitzung des Forums Linden-Nord im Freizeitheim Linden. So beinhaltet das neue Programmkonzept sowohl das Angebot der lokalen Nachrichten im halbstündigen Wechsel mit den Weltnachrichten ab 7 Uhr, als auch eine veränderte Musikfarbe und ein transparentes Programmschema für das Tagesprogramm. Außerdem werden Schulungen die Qualität der Moderation anheben.

Radio Flora versucht mit diesem Konzept, die unterschiedlichen Ansprüche als Begleit- und Einschaltradio zu verbinden. Ab 17 Uhr können die Hörer bei Radio Flora weiterhin ihren speziellen Hörinteressen nachgehen. Dann folgen Fachmagazine, ab 20 Uhr die muttersprachlichen Sendungen und die vielfältigen Musikspecials. Es ist immer ein Spagat, Bürgerhörfunk und Professionalität zu verbinden. Radio Flora ist sich aber sicher,

einen goldenen Mittelweg gefunden zu haben, und wird Themen, die aus der Mitte der Gesellschaft und des Stadtteils stammen, weiterhin eine Plattform bieten. Die Macher/innen des Bürgersenders werden sich von dem vorerst im Ergebnis negativen Entschluss der NLM nicht entmutigen lassen und werden für eine Neulizenzierung ihres Radioprojektes in Linden kämpfen. Am Besten empfiehlt sich das Elektronikmedium Radio Flora natürlich mit einem guten und vielseitigen Programm, dass von der Bevölkerung ausreichend angenommen wird. Der Lindenspiegel wünscht allen Beteiligten dabei besten Erfolg und wird das Projekt als Printmedium mit seinen spezifischen Möglichkeiten begleiten. **hew**

fensichtlichen Programmdefizite auszugleichen, hat aber erhebliche Zweifel, ob die angekündigten Maßnahmen in den bestehenden Organisationsstrukturen des Senders erfolgreich umgesetzt werden können“. Radio Floras Organisationsstruktur orientiert sich bislang nicht genügend an der Geschwindigkeit eines Radio-Mediums. Daran muss in Zukunft gearbeitet werden. Gerade deshalb schaut der Bürgersender dennoch zuversichtlich in die Zukunft und wird sich auf die Lizenz bewerben. Die NLM hat bereits festgelegt, dass die Ausschreibungsfrist bis Mitte Dezember verlängert wird. Bis dahin wird Radio Flora seine Möglichkeiten nutzen und beweisen, dass das neue Programmkonzept nachhaltig

radio flora

Hannovers Regionalsender

UKW 106,5 | Kabel 102,15 MHz
www.radioflora.de

ENDSPURT!

DEISTERHOF

LINDEN SÜD

Im Herzen von Linden finden Sie neue **STADTHÄUSER** für alle, die ihre Oase in einem quicklebendigen Stadtteil suchen!

DREI HÄUSER „AM MILCHGANG“ z. B. Haus 3 mit 124 m² Wohnfläche, drei ausgebaute Geschosse, PKW-Stellplatz inklusive. Oder Haus 1 mit 100 m² Wohnfläche und 52 m² Keller.

ab 207.420,- €
inkl. Hausanschluss- und Erschließungskosten

Leben im Deisterhof:
- shoppen und flanieren
- reichhaltiges Kulturangebot
- Parkanlagen an der Ihme
- Nachbarschaftstreffpunkt im Wohnhof
- erstklassige Infrastruktur

Info: 0511.616.8610
www.weber-massivhaus.de

Web
Dipl. Ing. MASSIVHAUS

Wunstorfer Straße 109

www.Steinfeld-KFZ.de

STEINFELD
KFZ

NEU bei uns:
MG-Rover und Mini
Reparatur und Wartung

Ihr direkter Ansprechpartner:
Klaus Sonnemann

Autohaus STEINFELD Steinfeldstr. 9 - 30453 Hannover
Tel. 2 10 00 00

Ihre Adresse für Second-Hand CDs+DVDs

hrwurm

Jetzt noch mehr Auswahl in unserem neuem Laden in der Deisterstraße 32

15% Rabatt ab 3 CDs / DVDs

Ankauf von CDs + DVDs zu Top Preisen

Wer Geizen will schaut erst bei uns

Ohrwurm CDs • Deisterstr. 32
30449 Hannover • Tel. 45 42 65
Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-18 Uhr

die reiseprofis

urlaubsreisen - linienflüge
mietwagen - last-minute-reisen
ferienhäuser - 96-vervorkauf

fuerteventura im april ab 315 Euro p.p.
ab/bis hannover - 1 woche app/ov

kreta im mai ab 314 Euro p.p.
ab/bis hannover - 1 woche stu/ov

mauritius im mai ab 1002 Euro p.p.
ab/bis hamburg - 2 wochen app/uf

costa rica im juni ab 1104 Euro p.p.
ab/bis frankfurt inkl. DB - 2 wo. dz/uf

linienflugspecials, z.B. abflug mai
hanoi ab/bis frankfurt ab 680 Euro
hongkong ab/bis hannover .. ab 602 Euro
honolulu ab/bis hannover..... ab 993 Euro
(endpreis inkl. taxes, stand 21.03.07)

die reiseprofis
linnenstr. 14 - 30451 Hannover
tel 213 32 24 - fax 213 32 26
www.die-reiseprofis.de
info@die-reiseprofis.de

SUN power

ehemals **SUNPOINT**
Schwarzer Bär 8

PowerPreise

4€ = 16min
5€ = 20min

Restaurant **TANDURE***
am **Ihmeufer**

Anatolische Lehmofenspezialitäten
... und mehr

Täglich ab 12 Uhr bis 1001 Nacht
Dienstag Ruhetag außer: zu den Messen Domotex, Cebit, Hannover-Messe und Dezember, sowie an sonnigen Tagen sind wir immer für Sie da!

Deisterstraße 17 A (Hinterhof) | 30449 Hannover | Tel.: 0511-45 36 70

ein neues Lächeln zum kleinen Preis!

● Bezahlbarer Zahnersatz - Ihre Alternative
● Passgenau und ästhetisch
● Senden oder faxen Sie uns Ihren Heil- und Kostenplan und Sie erhalten von uns ein individuelles Angebot

Einzelkrone, vollverbildet NEM
Patienten-Endpreis **99,00 €**

* Alle Preise sind Patienteneckpreise inkl. Material (es werden nur CE-konforme Materialien verwendet), Modelle und MwSt. auf Basis NEM. Hergestellt in unserem Partnerlabor (ISO-Zertifiziert) in der Türkei. Der ZE wird in Deutschland durch unsere Zahntechnikermeister kontrolliert. Es handelt sich um Preisbeispiele die individuell z.B. durch Verwendung von hochwertigen Legierungen abweichen kann.

Alexander Glenewinkel • Dental Labor • Davenstedter Straße 64 A • 30453 Hannover
Telefon 05 11 / 2 13 51 10 • Fax 05 11 / 1 69 29 10 • www.glenewinkel-dentallabor.de

BA verschickt Leistungsnachweise

Die Bundesagentur für Arbeit (BA), als Leistungsträger der Grundsicherung für Arbeitssuchende, hat Mitte März mit dem Versand der Nachweise über die Zeiträume und die Höhe der im Jahre 2006 bezogenen Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II begonnen. Der Versand der Leistungsnachweise wird wegen der hohen Zahl an zu erstellenden Bescheinigungen voraussichtlich Mitte April abgeschlossen sein. Bis dahin sollte von Nachfragen bei den Jobcentern abgesehen werden.

Alle rentenversicherungspflichtigen Personen, d. h. in einer Bedarfsgemeinschaft auch mehrere Personen, erhalten nach dem Ende des Bezuges von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende von ihrem Träger automatisch einen Leistungsnachweis. Werden die Leistungen über das Kalenderjahr hinaus bezogen, wird mit dem Jahreswechsel eine Zwischenbescheinigung erstellt. Die Leistungsnachweise über die Zeiträume und Höhe des Leistungsbezuges dienen der eigenen Dokumentation und sind gut aufzubewahren.

Kensal Rise / London



Ausbau Tonstraße in Linden-Süd

Ende März haben in der Tonstraße zwischen Göttinger Straße und Ricklinger Straße in Linden-Süd vier- bis fünf- wöchige Bauarbeiten begonnen. Die Tonstraße weist aufgrund ihres Alters erhebliche Schäden im Fahrbahn- bereich auf. Um sie den heutigen technischen Anforderun- gen anzupassen und langfristig die Verkehrssicherheit der Straße zu gewährleisten, wird die Fahrbahn mit Unterbau erneuert und wie bisher in einer Breite von etwa 7,70 Me- tern befestigt. Die Nebenanlagen befinden sich in einem technisch ausreichenden und verkehrssicheren Zustand. Es werden nur Beschädigungen der Gossen- und Bordan- lage ausgebessert. Die Beleuchtung der Straße wird nicht erneuert. Wie bisher kann künftig an beiden Fahrbahn- rändern geparkt werden. Die Maßnahme wird in drei Bauab- schnitten durchgeführt. Zwischen Göttinger Straße und Charlottenstraße erfolgt der Ausbau halbseitig mit Ein- bahnstraßenregelung in Richtung Charlottenstraße. Der erste Abschnitt gilt der nördlichen Fahrbahnseite ein- schließlich Einmündung Charlottenstraße. Während der Einbahnstraßenregelung wird jeweils die Einmündung auf der Ausbauseite als Sackgasse gesperrt. Während des dritten Bauabschnitts zwischen Charlottenstraße und Ricklinger Straße wird die Tonstraße für zirka zehn Tage voll gesperrt. Für Behinderungen während der Bauarbei- ten bittet der städtische Fachbereich Tiefbau um Ver- ständnis.

Eintauchen in die bunte Welt des Ausdruckmalens

Am Samstag, 21. April, beginnt um 10 Uhr im Malraum der Gerhard-Uhlhorn-Gemeinde, Salzmannstraße 5, ein Maltag zur Entdeckung der eigenen Kreativität und Schöpferkraft. Eine Reise nach innen zu den Bildern der Seele. In einer kleinen Gruppe von bis zu sechs Personen können Sie mit leuchtenden Farben experimentieren, mit Farbe und Formen spielen und sich von den Bildern über- raschen lassen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Kos- ten inkl. Material 40 Euro – Anmeldung und Information unter Telefon 2 61 74 53 (Fr. Brinkmeier).

Jungen stärken – Selbstbehauptungskurs für Jungen

Der Verein mannigfaltig – Verein für Jungen- und Männer- arbeit – bietet Jungen wieder die Möglichkeit, in einem Kurs gemeinsam mit anderen Jungen das eigene Selbst- bewusstsein zu stärken. Jeder Junge kennt Situationen, in denen er sich unsicher fühlt, überfordert, bedroht oder gar gedemütigt. Gleichzeitig wird von ihnen Gegenteiliges erwartet, nämlich alle Situationen zu meistern. Jungen sind hierbei oft einem großen Erwartungsdruck ausge- setzt, dem manche ihrer Gefühle entgegenstehen. In der Verknüpfung von Übung, Spiel und Gespräch wer- den Themen rund um das Erleben des Jungeseins ange- sprochen, Selbstbehauptungsstrategien erprobt und Ver- haltensmöglichkeiten jenseits von einengenden Erwartun- gen kennengelernt. mannigfaltig wird in dieser Arbeit von der Stadt Hannover finanziell unterstützt und bietet diese Kurse für das gesamte Stadtgebiet und darüber hinaus an. Kurs 2 / 2007 – Alter: 10 - 11 Jahre – Termin: 13. und 14. April (Freitag, 15 bis 18.30 Uhr, Sonnabend, 10 bis 15.30) – Veranstaltungsort: Freizeitheim Linden, Wind- heimstraße – Kursgebühr jeweils 35 Euro – Anmeldungen und Infos unter 05 11- 4 58 21 62 – www.mannigfaltig.de hengst@mannigfaltig.de.

Mit spitzer Feder am Nabel der Zeit

Sie sind Kolumnenschreiber, Medienwächter, Autoren und Redakteure – Der HAZ-Medien-Chef Imre Grimm und der freie Journalist Volker Hagedorn. In der deutschen Me- dienlandschaft sind die beiden Chronisten skurriler Alltä- glichkeiten und Abnormitäten längst keine Unbekannten mehr. Und im Gegensatz zu vielen ihrer Kollegen sitzen sie nicht nur hinter dem Schreibtisch. Im Faust stellen sie sich mit einer rasanten Auswahl ihrer besten Kolumnen und Kommentare dem Publikum und der Wirklichkeit – und das komisch, kurzweilig und kontrovers. Beide Auto- ren eint der journalistische Hintergrund, der einer geziel- ten Glosse nicht nur Treffsicherheit verleiht, sondern sprichwörtlich erst „die Butter bei die Fische“ gibt. Musika- lisch unterstützt werden Grimm und Hagedorn von Mikl & Dani. Mit ihrer eigenen Mischung aus Klezmer und inter- nationaler Folklore sorgt das Musiker-Duo für ein ebenso vielseitiges wie mitreißendes, swingendes Musikerlebnis der gehobenen Extraklasse. Ein Abend in Kooperation mit langeleine.de, dem Online-Journal für Hannover. Litera- turreihe ABC-ALARM! – „Lichtstreife und Arschstritte“ – Lesung mit Imre Grimm und Volker Hagedorn – Klezmer-Fu- sion von Mikl & Dani – Donnerstag, 19. April, 20 Uhr – Warenannahme, FAUST e.V., Hannover-Linden – Eintritt sechs Euro (ermäßigt fünf Euro).

Vieles hat sich verändert:

Der „Lindenspiegel“ – eine Stadtteilzeitung wird zehn Jahre alt

VON WOLFGANG WEGENER

Zehn Jahre sind nun vergangen seit der ersten Ausgabe des Lindenspiegels. Nachdem ich im Januar 2007 den Lindenspiegel an einen neuen Verlag und den Herausgeber Hans-Erich Wiesemann abgegeben habe, ist es eine gute Zeit für mich als ehemaliger Herausgeber einmal zurück zu blicken auf eine intensive Zeit mit schönen und nicht so schönen Momenten, Be- gegnungen und Aktivitä- ten in unserem liebens- werten und lebendigen Stadtteil Linden.

Eigentlich fing es mit dem Lindenspiegel ja als Aprilscherz an. Zum April 1997 verkündete ich mit einigen Freunden zusammen mit einer Mi- ni-Auflage aus dem Kopierer den Abriss des Ihme-Zentrums. Wir hatten nicht damit gerechnet, dass so eine Behauptung ernst genommen würde, aber unser Telefon stand nicht still. Und irgendwie ging es dann von Jahr zu Jahr weiter und durch den Umstand, dass einige Jahre zuvor das Linden- Blatt eingestellt wurde, gab es in Linden einen Bedarf für den Lindenspiegel als Stadtteilzeitung.

Vielfältige Impulse

Aus der Lindener Lokalpolitik kamen in den ersten Jahren vielfältige Impulse für den Lindenspiegel, war es nicht zuletzt die damalige Bezirksbürger- meisterin Hiltrud Grote, die sogar den entscheidenden Anstoß zur Gründung gab. Sie fragte mich damals, als ich mich bei einem Treffen im Internationalen Mie-



Ein frohes Osterfest wünscht der Lindenspiegel allen Menschen

Endlich: Ihme-Zentrum wird abgerissen

Nachdem die Abrissarbeiten an der Limmerstraße fortge- schritten sind, hat man sich aus praktischen Gründen dazu entschieden, das Ihme- Zentrum gleich mit abzurei- ßen. Nach schwierigen Re- cherchen des Lindenspiegels haben wir erfahren, daß an- stelle des ehemaligen Ihme- Zentrums eine Garage der Superlative mit einer Kapazi- tät von 80.000 Fahrzeugen gebaut wird. Zugunsten der Fußgängerzone Groß-Linden wird eine KFZ-Entkernung des Stadtteils vorgenommen. Auf dem Grundstück der ehema- ligen Lindener Brauerei wird der Turm zu Linden er- richtet, die jetzigen Bewohner des Ihme-Zentrums werden an der individuellen Wohn- raumgestaltung beteiligt. Baubeginn ist der 1. April. Die Vorbereitungen des Lindenspiegels in Bezug auf die Fi- nanzierung wurden spontan von zuständiger Stelle ent- kräftet: „Geld spielt keine Rolle.“ TH

Der Lindenspiegel – Kein Aprilscherz

In Linden wird zur Zeit viel über Vernetzung der sozialen und kulturellen Aktivitäten nachge- dacht. Wir möchten mit dem Lindenspiegel unseren Beitrag dazu leisten. Wir möchten über das Stadttulleben unabhängig berichten, hinterfragen und Möglichkeiten der Beteiligung aufzeigen. Wir suchen den Dialog. Schreiben Sie uns Ihre Meinung, Ihre Kritik und Ihr Lob an unserer Arbeit.

Viruitelles Dach für Obdachlose ?

Zur CeBIT vom 13.-19. März organisierte der Bonner Medienkünstler Hermann Josef Hack ein Viruitelles Dach über Hannover im Internet. Anhand einer Luftaufnahme im Internet konnte man sich ein Stück Han- nover, aus 600 Metern Höhe aussuchen und gegen eine Spende von mindestens 20 DM per Eigentumsurkunde sichern. Die Spende kommt Obdachlo- sen aus Hannover direkt zuge- te. Es war leider noch nicht möglich zu erfahren, wer Linden gekauft hat? Freier Zugang zum Internet gab es für die Obdachlosen. In der Redaktion des Asphalt-Maga-

Kunstraum Limmer 10: Es bewegt sich was...

ENSTRAICHATUIONN (sicut)

In der dritten Ausstellung im Kunstraum Limmerstraße 10 bewegt es sich... Drei Studen- ten zeigen noch bis zum 3.4.97 ihre Klanginstallationen. Die Vernissage am 21.3.97 wurde von der Gruppe Keimball mit einer 20-minütigen Avantgarde- Session eröffnet. Nach 10 Minu- ten angebreiteten Brummtönen wurde es ein wenig schwer im Magen, im Keller suchten die ersten Besucher der Ausstel- lung Schutz vor den kosmi- schen Nebenwirkungen der Mu- sik. Der tiefe Raum wirkte gleich einer inneren zwanghaften Welt. Keller, ein bedrückender

Raum, schwankende Realität, der Boden gibt nach, auf dün- nem Brett bewegen, am Ende ist die Luft raus... Die Installati- on im Keller von Bernhard Sei- ler erschließt sich nicht sofort; die Kugel auf dem Boden be- wegt sich mit den Menschen, die darauf stehen. Es ist Kunst zum Mitmachen, zum Auspro- bieren. Die zweite Installation, das Stahlpendel über dem As- phalt hat sicher keinen Bezug zu den Obdachlosen gesucht; wo das Licht am Boden scheint, muß sich die Erde neu auslei- ten. So könnte man denken. ... weiter auf Seite 2

Unabhängige Monats- zeitung - April 1997

- Inhalt:**
- > Wann ist Ostern ? 2
 - > Noruz-Fest in Linden 2
 - > Viruitelles Dach 2
 - > Arbeitsplätze bei Sino 2
 - > Finissage: Boheme 2
 - > Tips für 1-Eltern-Familien 2
 - > Nigel Packham 3
 - > Kunstraum Limmer 10 3
 - > Lindener Tausch-Ring 3
 - > Impressum und Adresse ... 3
 - > Kinderseite 4
 - > Veranstaltungskalender .. 4

Der Lindenspiegel erscheint monatlich und wird kosten- los abgegeben.



Stephanusstr. 2 • 30452 Hannover
Tel. (0511) 44 60 84
Susanne Höhn

Die Erstausgabe von 1997: Mit einem Aprilscherz über den angeblich bevorste- henden Abriss des Ihmezentrums startete der „Lindenspiegel“ seine Karriere als Lin- dener Stadtteilzeitung.

terladen wieder einmal über die lebensferne Politik beschwerte, was ich selbst denn so mache, außer meckern. Das konnte so natürlich nicht stehen bleiben und es folgte der Lindenspiegel. Als Anne Barkhoff das Amt der Bezirksbürgermeisterin über- nahm, belebte sie mit ihrer enga- gierten Art den Stadtteil sehr.

Lindener Klüngel

In den folgenden Jahren ent- standen ganz wesentliche Pro-

jekte. Nun schien diese „Ära“ einigen Lindener Akteuren dann doch zu erfolgreich und so wur- de gesagt, wie es in Linden üb- lich ist. Vielleicht war der Klün- gel in Linden auch zu einseitig geworden. Die Unabhängigkeit, darüber im Lindenspiegel ganz frei zu berichten, hatte natürlich seinen Preis. Aber die Lindene- rinnen und Lindener haben mei- ne freie inhaltliche Linie stets geschätzt und gefördert. Vielen Dank dafür. Mein persönlichstes Erlebnis

mit dem Lindenspiegel hatte ich, als ich am Martinstag im November 1998 in Linden ein Quar- tier für den letzten Ob- dachlosen Lindener Max Bäsecke suchte. Die Türen der Kirchen und der sozialen Initiativen in Linden blieben alle- samt verschlossen. Ein- zig Faust zeigte sich of- fen und hilfsbereit. Max erhielt schließlich eine Wohnung in Linden und trotz aller Bedenken leb- te er dort bis zu seinem Tod ruhig und ohne die Wohnung zu zerlegen. Diese damalige Suche nach konkreter Hilfe in Linden zeigte mir da- mals auf, was hinter den Fassaden der Sitzungen so mancher gemein und nütziger Projekte in Wirklichkeit zu erwarten war.

Multikulturell!?

Dennoch: Linden ist so- zial, und Linden ist kul- turell. Manche sagen so- gar, Linden sei multikul- turell. Das sieht man auch in der Limmer- straße, Deutschlands best befahrener Fußgängerzone. Hier zeigt sich im Miteinander von Döner- Buden, Cafés, Kneipen und Geschäften die ge- samte Vielfalt des Lebens. Denn was Linden ausmacht sind nicht gerade die sauberen Straßen, sondern dass man sich im Stadtteil wahrnimmt und als Mensch begegnet. In diesem Sinne verabschiede ich mich bei Ihnen als Heraus- geber des Lindenspiegels und wünsche Ihnen einen schönen Frühling, unterhaltsame Cafë- besuche und viele nette Begeg- nungen auf Lindens Plätzen und Straßen.

Wolfgang Wegener

Gemütlich auf dem Sofa sitzen????

- großes Wohnzimmer
- leckeres Essen mit wechselnden Wochengerichten
- hausgemachter Kuchen
- Tageszeitungen, Zeitschriften
- große Spieleauswahl
- sonntags Frühstücksbüfett
- kleine und große Feiern bis 30 Personen möglich
- letzter Samstag im Monat Dokotunier
- Tarotnachmittage
- unterschiedliche Veranstaltungen wie z.B. Klavier- und Violinen-Abende, Lesungen usw.

dienstags alle Weine 2 Euro
mittwochs alle großen (Faß-)biere
zum Preis von kleinen

Café International
Ottenstr. 1 (Ecke Kochstr.)
Linden-Nord
Tel. 0511-210 79 42

Täglich Di-Sa von 17 - 1 Uhr
sonntags von 10 - 19 Uhr
montags geschlossen

HUMUS
Naturkost

Ihr Lindener Bio-Markt
Limmerstraße 55 • 30451 Hannover
direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leinaustraße

Bequemes Einkaufen
Lecker und gesund
Alles, was Sie täglich brauchen
Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr 9 - 19 Uhr • Sa 8 - 16 Uhr



Ständigen Veränderungen unterworfen: der Lindener Hafen einst (vermutlich in den 20er Jahren) und jetzt (2003).

Von der Leineschifffahrt zum modernen Warenumschlagsplatz:

Ein Streifzug durch die Lindener Hafengeschichte

Viele Assoziationen kann man mit Linden verbinden. Linden als Hafenstandort ist eine eher Ungeöhnliche. Dabei spielt Linden eine Rolle, die Anlegeplätze lagen damals noch an Ihme und Leine. Erst mit dem Bau des Mittellandkanals Anfang des 20. Jahrhunderts wurde ein neuer Hafen am westlichen Rand Lindens angelegt, der heutige Lindener Hafen.

Rückblende: Hannover im Jahre

zeugnisse nach Hannover, dort wurden sie per Schiff weiter bis nach Bremen transportiert. Hierfür wurde eigens ein neuer Hafen an der Ihme gebaut, dessen Speicher sich an der heutigen Blumenauer Straße befanden. Somit ist Linden seit Mitte des 18. Jahrhunderts ein Hafenstandort.

Der Hafen wurde zunehmend von dem sich entwickelnden Gewerbe in Linden genutzt, so auch vom Unternehmen des Johann Egestorff. Im Volksmund

Hannover mit dem Mittellandkanal angeschlossen. Die Idee, den alten Lindener Hafen durch eine Verbindung der Leine mit dem Mittellandkanal zu reaktivieren, wurde schnell verworfen. Der Lindener Magistrat entschloss sich für einen Hafeneubau an einem eigens vom Mittellandkanal abgehenden Stichkanal, der in Linden kurz vor der Davenstedter Straße enden sollte.

1914 begann der Hafeneubau, der durch Ausbruch der Ersten

Weltkriegs unterbrochen wurde. Heute ist der Lindener Hafen ein wichtiger Speditions- und Logistikstandort in Hannover. Rund 50 Unternehmen mit 3000 Beschäftigten sind auf dem Hafengelände ansässig, so z.B. die Firmen Agravis und Union mit Getreidespeichern, die Firma Shell mit einem Öltanklager, das Logistik-Unternehmen Rhenus oder Unternehmen des Stahlhandels. Gleis- und Straßenanbindung entlang der Verladeufer und die KLV-Anlage sorgen für beste Voraussetzungen beim Güterumschlag zwischen Schiff, Bahn und LKW. Damit ist der Lindener Hafen für die Zukunft gut gerüstet.



Der Lindener Hafen ist heute ein wichtiger Speditions- und Logistikstandort mit rund 50 hier ansässigen Unternehmen.

1376. In diesem Jahr schließen die Städte Bremen und Hannover einen Vertrag ab. Hannoversche Kaufleute bekommen Zollfreiheit und weitere Rechte eingeräumt, um ihre Waren über Leine, Aller und Weser bis nach Bremen transportieren zu können. So entwickelt sich in den folgenden Jahrzehnten ein reger Handel auf dem Wasserweg: Hannoversche Kaufleute verschiffen hauptsächlich Kornwaren und Bier nach Bremen, dort werden Fische, Tuche, Käse und Butter geladen und zurück nach Hannover gebracht. Der inzwischen deutlich angewachsene Warenverkehr auf dem Wasserweg kam durch mehrere einschneidende Ereignisse – u.a. dem Dreißigjährigen Krieg – im 16. und 17. Jahrhundert fast zum Erliegen. Ab dem 18. Jahrhundert sorgten Bergwerks- und Hüttenerzeugnisse aus dem Harz für Belebung. Wagen brachten diese Er-

zeugnisse nach Hannover, dort wurden sie per Schiff weiter bis nach Bremen transportiert. Hierfür wurde eigens ein neuer Hafen an der Ihme gebaut, dessen Speicher sich an der heutigen Blumenauer Straße befanden. Somit ist Linden seit Mitte des 18. Jahrhunderts ein Hafenstandort. Der Hafen wurde zunehmend von dem sich entwickelnden Gewerbe in Linden genutzt, so auch vom Unternehmen des Johann Egestorff. Im Volksmund

„Kalkjohann“ genannt, hatte der damals bekannteste Gewerbetreibende in Linden mit den Jahren immer mehr Kalkbrennereien in Betrieb genommen. Den dort gebrannten Kalk, der ein wichtiger Baustoff für die rasch wachsenden Städte war, ließ er über den Hafen an der Ihme nach Bremen transportieren, wo ihn sein Bruder Jasper verkaufte.

Als 1847 das Eisenbahnzeitalter für Hannover begann, konnten Transporte nach Bremen schneller und sicherer mit der Bahn durchgeführt werden. Der Warentransport verlagerte sich immer mehr auf die Schiene. Der Lindener Hafen an der Ihme wurde kaum noch genutzt. Bald sollte sich alles wieder ändern. Die preußische Regierung plante den Bau eines Kanals in West-Ost-Richtung. Dieser Plan nahm mit dem Bau des Weser-Ems-Kanals Realität an. An diese neue Wasserstraße wurde

Weltkriegs unterbrochen wurde. Da das Kriegsministerium den Hafeneubau aber als kriegswichtig ansah, konnte die Bautätigkeit schnell wieder aufgenommen werden. Am 18. April 1917 legte das erste Motorgüterschiff an der Hafenufer an. In den 20er und 30er Jahren brachten die Schiffe überwiegend Kohle und Koks nach Linden, für die Rückfahrt wurden sie mit Erzen, Kali und Salzen beladen. Während des Zweiten Weltkriegs war der Lindener Hafen mehrmals Ziel von Luftangriffen. Trotz der dabei angerichteten Schäden konnte der Hafeneubau eingeschränkt bis Kriegsende weitergeführt werden.

Erst 1949 waren alle Kriegsschäden beseitigt. Es entwickelte sich eine rege Nachfrage nach Umschlagsplätzen und Grundstücken am Hafen. Ab 1962 rollten Kohletransporte per Bahn in den Lindener Ha-

fen, um das neue Kohleheizkraftwerk mit Brennstoff zu versorgen. Diese Transporte endeten 28 Jahre später, im Juni 1990, da „die drei warmen Brüder“ auf Gasbetrieb umgestellt wurden. Eine neue Umschlaganlage für kombinierten Ladungsverkehr Schiene/Straße konnte 1991 in Betrieb genommen werden, seitdem haben sich die Bedingungen für den Güterumschlag zwischen LKW und Bahn wesentlich verbessert.

Weiterführende Informationen über den Lindener Hafen finden sich in dem informativen Buch „Die städtischen Häfen in Hannover“. Herausgeber: Städtische Häfen der Landeshauptstadt Hannover.

Anne Barkhoff
Hausverwaltung



Stadtteilbezogene Lindener Haus- und WEG-Verwaltung mit Sinn für stabile Hausgemeinschaften und gute Nachbarschaft. Vielfältige Erfahrungen in der Entwicklung von Projekten. Lichtenbergplatz 5 * Telefon (0511) 450 12 71

ELISABETH WILLENBORG
RECHTSANWÄLTIN - FACHANWÄLTIN FÜR SOZIALRECHT

FALKENSTR. 8
30449 HANNOVER

Fon: 05 11 213 4 213
Fax: 05 11 213 4 214

www.e-willenberg.com

Versicherungsrecht
Schadensersatzrecht
Unterhalt / Scheidung
Vertragsrecht

Gerichtlich beeidigte
Dolmetscherin / Übersetzerin
Französisch / Englisch

Bestattungsinstitut
Conradi

30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck
Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck

Fotokopien - Bindungen - Offsetdruck

FÖSSE DRUCK
seit 1990

Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck

- Tagungsberichte
- Diplomarbeiten
- Dissertationen
- Qualitätsfarbkopien
- Qualitätsbindungen
- Drucksachen aller Art

Telefon: 0511 / 44 22 43
Telefax: 0511 / 44 22 58

Fössestraße 14 · 30451 Hannover
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr
www.foessedruck.de +++ e-mail: foessedruck@t-online.de

Café
Ky

café • conditorei
kneipe • restaurant
frühstück • trüffel
täglich mittagstisch

Egestorffstr. 18

Pfarrlandplatz 6
30451 Hannover
Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-18h
So 10-18h • Tel. 0511-210 52 18

Aktuelles Angebot im April
Bio-Vollkorn-Sonnenblumenbrot (1000 g) – nur 2,90 Euro



sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

Der Gasgeräte-Spezialist in Linden



ERNST SCHARG
Heizung • Sanitär und mehr

Limmerstr. 73 · 30451 Hannover
Tel.: 2 10 02 18 · Fax: 2 10 95 12

Seit fünf Generationen
jederzeit für Sie da.
Auch nachts, sonn- und feiertags.
Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.

☎ **92 99 10**

Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,
Badenstedter Straße 201,
www.lautenbach-bestattungen.de



Gebr. Lautenbach
BESTATTUNGEN

Wenn das Gesicht „Quasimodo“ gleicht:

Nickelallergien bundesweit auf dem Vormarsch

www.aikidoschulelinden.de

Aikido Schule Linden

Probe- und Anfängertraining
Dienstags von
18.30 – 19.30 Uhr

Fössestr. 93b
30453 Hannover
Tel.: 0511 2102797 oder
0511 443575
Andreas Jürries 4. Dan



Zeit, sich Ihren Traum zu erfüllen.
Mit unserer Baufinanzierung.

Günstig, maßgeschneidert, Zusage sofort.



Keine Miete zahlen, sein eigener Herr sein, sicher vorsorgen. Die eigenen vier Wände machen rundum glücklich. Erst recht, wenn die Finanzierung maßgeschneidert ist. Günstig, schnell und mit einem persönlichen Partner in Ihrer Nähe. Sprechen Sie mit uns. www.sparkasse-hannover.de

Das Gesicht ist entstellt, die Haut fleckig und rot, die Augenpartie geschwollen. Der Blick in den Spiegel ist deprimierend und zum „aus der Haut fahren“. Rund zehn Prozent der Bevölkerung kennen die Symptome, wenn durch einen akuten Schub die Gesichtszüge eher „Quasimodo“ gleichen. Gemeint ist die Nickelallergie, die häufigste Kontaktallergie überhaupt. Nach Angaben der Techniker Krankenkasse (TK) Niedersachsen gibt es unzählige Auslöser für Nickelallergien. Vor Modeschmuck und Bodypiercing – insbesondere aus Urlaubsländern – wird gewarnt, da es besonders nickelhaltig ist. Zu den Risikogruppen zählen hauptsächlich Mädchen und Frauen.

Nickel ist ein Metall, das in Uhren, Schmuck, Brillen, Jeansknöpfen, Reißverschlüssen, Essbesteck, Kosmetika, Kochtöpfen, Silbermünzen, Zigaretten-

rauch und sogar in Lebensmitteln zu finden ist. Besondere Vorsicht ist bei Fertiggerichten geboten. Nickelhaltige Lebensmittel wie Getreidevollkornprodukte, Hülsenfrüchte, Muscheln, Heringe, Nüsse und Schokolade sollten vermieden werden. Erlaubt sind dagegen alle Fleischsorten, Milchprodukte und frisches Obst. Da Nickel gut wasserlöslich ist, sind Personen, die schnell schwitzen, besonders gefährdet. Der Schweiß kann Nickel aus Hosenknöpfen, Uhrenverschlüssen und Schmuck, der auf der Haut getragen wird, herauslösen und Allergien hervorrufen. Kontaktallergien werden nicht nur durch Allergene ausgelöst, auch emotionaler Stress kann ein Grund sein. Beziehungskonflikte, Depressionen und Ängste spielen beim Auftreten allergischer Symptome oft eine Rolle. Experten gehen davon aus, dass es eine enge Beziehung gibt

zwischen Nerven- und Immunsystem.

„Es gibt einen einfachen Test auf eine mögliche Nickelallergie“, so Ulrike Mickelat, Sprecherin der TK Niedersachsen. „Man legt eine Euromünze auf die Haut, zum Beispiel im Bereich des Nabels oder des Unterarmes und wartet einige Minuten ab. Rötet sich die Haut um die Münze oder zeigt sich ein Hautausschlag, so ist eine Nickelallergie sehr wahrscheinlich.“

Wer solche Symptome bei sich beobachtet, sollte seinen Arzt um Rat fragen, damit ein Pflaster (Epikutantest) mit verschiedenen Substanzen durchgeführt werden kann. „Testort“ ist meist der Rücken. Die Kosten trägt die Krankenkasse.

Interessierte können im Internet unter www.tk-online.de die Broschüre „Allergien“ kostenlos herunterladen.

Wer effizient Abnehmen möchte, sollte sich die neuen Funsport-Geräte „Trikke“ ansehen: Damit lassen sich gut doppelt so viele Kalorien verbrennen wie mit herkömmlichen Sportarten. Eine Studie der Universitäten von Den Haag und Amsterdam, vor wenigen Tagen herausgegeben, bestätigt den Effekt. Die neuartigen Spaßmobile auf drei Rädern „Trikke“ bauen bei forcierendem Training bis zu 1000 Kalorien (kcal) pro Stunde ab. Zum Vergleich: Leichtes Joggen verbrennt 350 kcal, beim beliebten Nordic Walking sind es 400 kcal.

Die Kosten für diesen unkonventionellen Fitnesstrainer sind moderat: Im Webshop des Herstellers unter www.trikke.com finden sich verschiedene Modelle je nach Altersklasse zu Preisen von 99 bis 389 Euro.

Fördereinrichtung Legasthenie



- Beratung und individuelles Training bei Lese- und Rechtschreibschwäche
- Vermittlung von Lerntechniken und Arbeitstechniken

H. Oberhoff
Tel. 0511/123 43 42
Hohe Straße 9 • 30449 Hannover

„Trikke“ – Fitnessstrainer auf drei Rädern



Swingen statt Treten: „Trikkes“ sind Sportgeräte für die ganze Familie – zum leichten Transport kann man sie handlich zusammenlegen. Foto: Pressways

Bessere Früherkennung:

MHH untersucht Asthma bei Kindern

Asthma bronchiale zählt zu den häufigsten chronischen Erkrankungen im Kindesalter – nahezu jedes zehnte Kind in Deutschland leidet daran. Allerdings wird nur bei etwas mehr als der Hälfte der Kinder die Krankheit auch diagnostiziert, noch weniger Kinder werden nach modernen Therapieprinzipien behandelt. Die Abteilungen Pädiatrische Pneumologie und Neonatologie, sowie Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) verteilen bei der Schuleingangsuntersuchung gemeinsam mit dem Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin der Region Hannover Fragebögen an die Eltern aller Schulanfänger in der Region, um Risikofaktoren für Asthma abzuklären. Ziel der Aktion ist es, das Ausmaß an Atemwegserkrankungen in der Region Hannover zu ermitteln und gleichzeitig bislang unerkannte Erkrankungen bei Kindern aufzudecken. Die Aktion läuft seit Oktober 2006 bis Juni 2007, die Teilnahme ist freiwillig. Zeigen die Ergebnisse der Befragung Auffälligkeiten, lädt die Kinderklinik der MHH die Kinder in einem zweiten Schritt zu einer kostenfreien Untersuchung ein. Die Lungenfunktionsuntersuchung und die Beratung dauern etwa eine Stunde, die Termine sind montags, dienstags oder donnerstags. Bei der Terminvergabe werden die Wünsche der Eltern flexibel berücksichtigt. „Wir gehen davon aus, dass kindliches Asthma nach wie vor nicht ausreichend diagnostiziert und therapiert wird und hoffen deshalb auf eine große Resonanz für unsere Aktion“, betont Dr. Cornelia Ehrhardt, Leiterin des Teams Sozialpädiatrie und Jugendmedizin der Region Hannover. Der klinische Teil der Studie läuft seit dem 5. Februar 2007.

10.500 Fragebögen werden bis Juni 2007 bei der routinemäßigen Schuleingangsuntersuchung an die Eltern der Schulanfänger verteilt. Die Teilnahme ist freiwillig. Gefragt wird vor allem nach Atembeschwerden im vergangenen Jahr, Auslösern für die Atembeschwerden und nach allergischen Erkrankungen. Weitere Informationen gibt Ihnen gern Dr. Christine Müller-Brandes, immer Donnerstag nachmittags unter der Telefonnummer 5 32 - 32 57 oder 5 32 - 82 57.

Canon de Pao – Spanisches Restaurant
„Fisch satt“

außer Freitag und Samstag
Verschiedene Sorten Fischfilet mit frittierten Kartoffeln sowie Ali Oli mit Brot.
11.50 Euro

im Sommer auch draußen (auf der Terasse) zu genießen.

Charlottenstraße 64
Tel.: 0511 - 451 595
Montag Ruhetag - Küche täglich von 18 - 23.00 Uhr

Seit über 15 Jahren in Linden

道

Tai Chi und Qigong
Neue Kurse im April

Infos:
Praxis für Akupunkturmassage
Jürgen Meyer, Nedderfeldstr.9, Tel.: 45 18 34

auf zum neuen **Radgeber!**
neuer, schöner, größer

Besucht uns in unseren neuen Räumen in Limmer in der Wunstorfer Straße 30.

Wir beraten Euch ausführlich und kompetent und lassen Euch mit unseren Fahrrädern Probe fahren. In unserer Werkstatt reparieren wir schnell und zuverlässig – auch Räder, die nicht bei uns gekauft wurden. Auf Wunsch bekommt Ihr ein Leihrad.

Wunstorfer Straße 30
30453 Hannover
Telefon 0511/442694
www.radgeber-hannover.de
info@radgeber-hannover.de

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 9.30 bis 19.00 Uhr
Samstag 9.30 bis 16.00 Uhr

Als Härteausgleich für Reparaturwünsche aus LINDEN wird auf Anfrage kostenlos ein Leihrad zur Verfügung gestellt!

Bei uns findet Ihr alles, was das Radfahren angenehm macht:

- Hochwertige Fahrräder
- Kinderanhänger
- Kinder- und Jugendräder
- Riesen-Auswahl an Zubehör
- Bekleidung

riesen und müller Gefertigt in Deutschland
fahrradmanufaktur WANDERER
STEVENS
Zweipluszwei
BROMPTON
FLYER Innovation in Mobility
GUDEREIT
idwork it works!

Gesundheitsreform bringt ab 1. April neue Wahlmöglichkeiten:

AOK bietet Selbstbehalt-Tarif

Mit einem Angebot individuell gestaltbarer Wahltarife geht die AOK Niedersachsen ab 1. April in den Kassen-Wettbewerb. Neu und besonders interessant für Mitglieder ist ein Selbstbehalt-Modell, das im Jahr zwischen 50 und 600 Euro spart; dies entspricht in der Spitze einer Senkung des Beitragssatzes von 14,1 auf unter 12,7 Prozent.

Über das Selbstbehalt-Modell hinaus bietet die AOK weitere Tarife und Prämienprogramme an, die den Akzent auf eine Belohnung gesundheitsbewussten Verhaltens setzen. Beispiel „AOK-Bonustarif“: Wer selten krank wird, kann sich damit, je nach Einkommen, bis zu 300 Euro im Jahr zurückholen – bei ebenfalls geringem finanziellen

Risiko durch einen niedrigen Selbstbehalt. Darin enthalten ist neben einem Grundbonus, auf den nur eingelöste Rezepte und Krankenhausaufenthalte angerechnet werden, eine Belohnung für regelmäßige Frühuntersuchungen. Die Komponenten „Selbstbehalt“ und „Gesundheitsvorsorge“ werden so sinnvoll verknüpft.

Der Lindenspiegel-Buchtipps

Vorgestellt von Mitarbeiterinnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 9

Sergej Lukianenko – Wächter Romane

Fantasy der etwas anderen Art

Sie sind mitten unter uns: Magier, Hexen, Vampire, Gestaltwandler – kurz gesagt: die Anderen, eingeteilt in Lichte und Dunkle. Damit ihr ewiger Kampf die Welt nicht in den Untergang stürzt, wurde vor langer Zeit der Grosse Vertrag geschlossen, der das Gleichgewicht der Kräfte wahren soll. Je weiter es auf die Jahrtausendwende zugeht, desto aktiver werden die Grossen hinter den Kulissen, und vor allem der junge lichte Magier Anton Gorodezki wird immer tiefer in Ihre Intrigen hineingezogen.

In den drei bisherigen „Wächter der Nacht“, „Wächter des Tages“ und „Wächter des Zwielichts“ erzählt Sergej Lukianenko – teils drastisch, teils mit hintergründigem Humor – von Machtgelüsten und Moralfragen. Wer die klassischen Fantasy-Elemente von Schwert und Zauberei, Elfen, Orks und Zwergen erwartet, dürfte vom „anderen“ Moskau enttäuscht sein, Anklänge an das Gothic- und Horror-Genre gibt es dafür aber reichlich. Band vier, „Wächter der Ewigkeit“, erscheint im Mai. Stella Kühne

Fred Vargas: „Die dritte Jungfrau“

Verblüffende Auflösung

Wer gerne gute Krimis liest, sollte möglichst schnell zur nächsten Buchhandlung eilen und das neue Buch von Fred Vargas „Die dritte Jungfrau“ kaufen. Die Autorin, eine Archäologin, hat im Urlaub begonnen, Krimis zu schreiben, und die sind so gut, dass man nicht genug davon bekommen kann und sich wünscht, dass sie nicht nur im Urlaub Bücher schreibt. Der neue Krimi von ihr (im Aufbau Verlag im März erschienen) ist wieder ein typischer „Vargas Krimi“, wie man ihn kennt und liebt, sprachlich

gut, den Spannungsbogen langsam aufbauend, bis zur wie immer verblüffenden Auflösung und dazu ein liebenswerter und etwas schrulliger Kommissar Adamsberg, wie man ihn aus den anderen Krimis kennt und liebt. Sollte dies Ihr erster Krimi von Fred Vargas sein; den Sie lesen, werden Sie anschließend sofort alle anderen Bücher auch von ihr lesen wollen und davon gibt es zum Glück einige. Mir bleibt noch zu sagen, viel Spass dabei.

Gisela Krentzlin

Neue Idee aus dem Rathaus:

Hannover-Pin signalisiert Verbundenheit

Oberbürgermeister Stephan Weil trägt es schon – und es wird bald an vielen Revers und Kragen in der Stadt zu sehen sein: das kleine weiße Quadrat mit dem rot-schwarzen Zeichen Hannovers. Die etwa anderthalb mal anderthalb Zentimeter großen Anstecker werden in diesen Tagen den Rats- und Bezirksratpolitikern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung zur Verfügung gestellt. „Wir möchten mit dem Pin zeigen, dass wir stolz darauf sind, für diese tolle Stadt und die Menschen, die hier leben, zu arbeiten“, so Stephan Weil. „Und wir verteilen sie gern an



bekennende Hannoveranerinnen und Hannoveraner.“

Wer neben den „Berufs-Hannoveranerinnen und -Hannoveranern“ durch den schmucken Pin ebenfalls seine Verbundenheit mit der Stadt Hannover signalisieren möchte, ist dazu übrigens herzlich eingeladen: Solange der Vorrat reicht, sind die Anstecker kostenfrei im Bürgerbüro im Rathaus, Trammplatz 2, Zimmer 76a, (Montag, Dienstag, Mittwoch 8.30 bis 16 Uhr, Donnerstag 8.30 bis 18 Uhr, Freitag 8.30 bis 13 Uhr) zu bekommen. Ein Versand von Einzelexemplaren ist nicht möglich. ww

Die Polizeiinspektion West informiert:

Anstieg von Kelleraufbrüchen

In den vergangenen Wochen kam es insbesondere in den Stadtteilen Linden-Nord und Linden-Mitte vermehrt zu Kelleraufbrüchen. Oft machten es die Hausbewohner den Tätern allzu leicht. Durch unverschlossene Eingangs- und Kellertüren gelangten sie schnell und unerkannt in die Mehrfamilienhäuser und brachen dort die Vor-

hängeschlösser mehrerer Keller auf. Steht Ihr Haus auch für jedermann offen? Denken Sie daran, nicht nur nette Besucher wollen in Ihr Haus. Halten Sie daher Keller- und Bodentüren stets geschlossen – ebenso den Eingang (auch tagsüber!). Überprüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie den Türöffner drücken.

Ist Ihr Keller der sicherste Ort in Ihrem Haus? Wohl kaum. Lagern Sie ihre Wertgegenstände nicht im Keller. Natürlich ist es unvermeidlich den Keller als Lagerstätte zu nutzen. Sorgen Sie jedoch dafür, dass der Inhalt Ihres Kellers von außen nicht sichtbar ist. Sichern Sie Gegenstände, wie z.B. abgestellte Fahrräder, gesondert.

Sorgen Sie für eine ausreichende Sicherung Ihres Kellers und überprüfen Sie diesen regelmäßig, damit sie einen Einbruch zeitnah anzeigen können. Die Polizei ist immer in ihrer Nähe, kann aber nicht überall sein: Sprechen Sie daher Ihre Nachbarn an und bitten um erhöhte Aufmerksamkeit! Zur Be-

endigung dieser Serie sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Zögern Sie nicht, sich bei Auffälligkeiten an die Polizei zu wenden. Die Wache in der Gartenallee ist unter der Rufnummer 109 - 39 15 rund um die Uhr erreichbar. In dringenden Fällen wenden Sie sich an den Polizeinotruf 110. Schildern Sie, was Sie beobachtet haben und geben Sie möglichst eine detaillierte Personenbeschreibung ab, damit wir verdächtige Personen überprüfen können. Wenn Sie weitere Fragen zur Sicherheit von Haus, Wohnung und Kellerräumen haben, wenden Sie sich an das Präventionsteam der Polizeiinspektion West.

Am Montag, 2. April, eröffnet Felix Grieser unter dem Namen „FX-Airbrush & Custom Painting“ an der Minister-Stüve-Straße 12 ein in der Region einzigartiges Unternehmen. Für den 22-jährigen Jungunternehmer, der bereits während seiner Schulzeit sein Mal- und Gestaltungstalent entdeckte, rückten mit dem Erwerb des Führerscheines die einzelnen Bestandteile der Kraftfahrzeuge in den Mittelpunkt seines gestalterischen Interesses. Inzwischen sind jedoch nicht nur Autoteile, sondern fast alle modernen Gebrauchsgegenstände wie Handys, Laptops, Drucker, kurz alles was ein Gehäuse hat, der künstlerischen

Kreative Innovation in Linden Mitte:

FX-Airbrush & Custom Painting



schon Gestaltung mit der Airbrush-technik zugänglich. Es werden selbstverständlich nur ökologisch unbedenkliche Farben auf wasserlöslicher Acrylbasis verwendet. Der Kunde kann bei kleinen Objekten direkt im Laden warten – größere Objekte – wie beispielsweise Autos – werden hingegen in Lackierereien bearbeitet, mit denen Felix Grieser zusammenarbeitet. Die Auswahl der bearbeitbaren Materialien umfasst Kunststoffe, Blech, Leder etc.; sogar

Glas kann bearbeitet werden. Felix Grieser gibt seine individuelle Handschrift auch bei Standardmotiven weiter. Die individuelle Gestaltung eines Tankdeckels ist übrigens schon ab zehn Euro zu haben.

„FX-Airbrush“ ist für interessierte Kunden ab dem 2. April erreichbar in der Minister-Stüve-Straße 12, in 30449 Hannover, Tel. 7 00 12 70, Fax: 700 12 72, Mobil 01 74 - 32 46 22 26 oder über die EMail-Adresse: fx-airbrush@htp-tel.de. hew

**Tabak - Papier
Getränke - Lotto
Zigarren**

aus Honduras, Kuba, Dominikanische Republik, Kanarische Inseln und Nicaragua in guter Auswahl vorrätig.

Zigaretten-Tabak
Feinschnitt, hell & dunkel, 150g 11,95 €

**Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30**
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

TANGO ARGENTINO
TANGO
Verführung zum Tango
Schnupperkurs Sonntag 15 Uhr
Jedes 1. Wochenende
Anfängerkurs über
zwei Tage Sa/So 12-15 Uhr

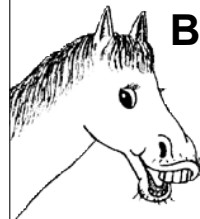
MILIEU
Ökologischer Gewerbehof • Linden-Nord
Eingang gegenüber Leinaustr. 25 • Tel. 44 02 02

Elektro - Lingenfelder

Ihr Fachgeschäft mit persönlicher Beratung

**Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
Anfertigung von Lampenschirmen**

Charlottenstraße 1 / Ecke Deisterstraße
Tel. + Fax: 44 14 18
E-Mail: elektro.Lingenfelder@nexgo.de
30449 Hannover



Behagliche Ferienhäuser

im dänischen Stil nahe der
Kieler Bucht zu vermieten

www.ferienhof-sye.de

Tel. 0 43 44 / 91 07 & 14 94 Fax. 0 43 44 / 91 35

Lindenspiegel Info-Spalte:

Sicherheit im Schadensfall? Wann zahlt meine Versicherung?

Versicherungen werden in der Regel abgeschlossen, um für einen bestimmten Schadensfall Vorsorge zu treffen, wie Krankheit, Unfall, Alter, Tod. Manche Versicherungen sind auch kraft Gesetzes vorgeschrieben, wie die PKW-Haftpflichtversicherung. Aber nicht immer werden Schäden auch von der jeweiligen Versicherung getragen, auch wenn man als Laie davon ausgeht, dass die Versicherung gerade für diesen Fall abgeschlossen worden ist. Manchmal wird man durch das Gespräch mit Versicherungsmittlern in der Sicherheit gewogen, im Ernstfall abgesichert zu sein. Aber es gilt, wie immer im Leben, nur das, was vereinbart ist, ist verbindlich. Für die Versicherung und den Versicherungsnehmer sind daher insbesondere die Versicherungspolice, der Versicherungsvertrag und die jeweiligen Versicherungsbedingungen wichtig. Wenn besondere Absprachen bei Vertragsschluss getroffen worden sind, sollten diese auch zu Beweis Zwecken schriftlich dokumentiert und durch die Versicherung bestätigt werden. Bevor ein Versicherungsvertrag abgeschlossen wird, sollten unbedingt Vergleichsangebote eingeholt werden. Denn die Tarife und Bedingungen sind nicht bei allen Versicherungen gleich.

Bei laufenden Versicherungen sollte regelmäßig geprüft werden, ob der Bedarf für die Versicherung weiterhin besteht oder die Versicherung gekündigt werden kann. Oder ob die Versicherung aufgestockt bzw. erhöht werden sollte. Denn es können sich die Lebensumstände ändern, so dass sich auch der Versicherungsbedarf ändert. Aber auch vor Abschluss eines Änderungsvertrages ist sorgfältig zu prüfen, ob sich dieses finanziell schädlich auswirkt bzw. ob die Versicherungsbedingungen sich erheblich verschlechtern. Auch im Falle einer Kündigung eines Versicherungsvertrages muss vorher geprüft werden, ob dadurch eine Vermögensseinbuße eintritt. Insbesondere für Lebensversicherungen gilt, dass bei Kündigung immer der von der Versicherung ermittelte sog. Rückkaufswert auf Richtigkeit zu prüfen ist. Auch kann eine rechtzeitige rechtliche Beratung oder Vertretung die Weichen in die richtige Richtung stellen.

Weitere Informationen erteilt auch: Elisabeth Willenborg, Rechtsanwältin, Falkenstr. 8, 30449 Hannover, Tel.: 0511 / 213 4 213, Fax : 0511 / 213 4 214, www.e-willenborg.com, info@e-willenborg.com. Gerichtlich beeidigte Übersetzerin bei dem Landgericht Hannover für die französische und die englische Sprache.

Kensal Rise / London



Ostern in den Herrenhäuser Gärten

Am Ostersonntag, 8. April, laden die Herrenhäuser Gärten mit einem bunten Programm für die ganze Familie zum Osterspaziergang ein. Zwei Meter große Ostereier werden dann das barocke Parterre schmücken. Für ihre farbenfrohe Gestaltung sorgen derzeit viele kleine Künstler: Rund 300 Kinder aus 15 Kindergärten im Norden Hannovers bemalen die riesigen Ostereier aus Holz. Ihrer Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Ostern werden die Werke der Nachwuchsmaler dann im Großen Garten aufgestellt. Anschließend können die Kindergartengruppen ihre Holz Eier wiederbekommen, wenn sie es wünschen. Neben den dekorativen Eiern können Kids am Ostersonntag natürlich auch Schokoladeneier finden, die – bei Osterhasen versteckt – im Garten aufzuspüren sind. Aber auch ganz ungewohnte Gäste werden im königlichen Park zu entdecken sein: Eine Schafherde und Kaninchen warten auf einer kleinen Streichelwiese auf die jüngsten BesucherInnen. Märchen-König Achim der Erste von Wettesingen erzählt österliche Geschichten. Auch für erwachsene Besucher gibt es Einiges zu Entdecken: Kostenlose, stündliche Führungen geben Einblick in das sonst nicht öffentlich zugängliche historische Galeriegebäude mit seinem reich verzierten, barocken Festsaal. Die Band „Street Paraders“ sorgt für musikalische Unterhaltung; das Barock-Ensemble Herrenhausen flaniert durch den Garten. Im Informationszelt sind Karten für den Internationalen Feuerwerkswettbewerb im Vorverkauf erhältlich, außerdem alles Wissenswerte über das Veranstaltungsprogramm in den Herrenhäuser Gärten. Bei einem Gewinnspiel werden zahlreiche Eintrittskarten, zum Beispiel für das Kleine Fest im Großen Garten, für das neue Musical „Kleider machen Liebe“, für den Feuerwerkswettbewerb und für Sea Life verlost. Die Herrenhäuser Gärten sind von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Das Unterhaltungs- und Informationsprogramm am Ostersonntag findet von 10 bis 16 Uhr statt. Der Eintritt in den Großen Garten beträgt 3 Euro; Kinder bis 14 haben freien Eintritt.

Eltern-Kind-Paddeln auf Aller und Örtze

Kanu begeisterte – oder solche, die es werden wollen – Familien mit Kindern ab sieben Jahren, die einen Freischwimmer haben, sollten schon jetzt an den Sommer denken – und sich rechtzeitig für die beliebten Eltern Kind-Paddelwochenenden im Juni und Juli anmelden. Von Freitag (29. Juni) bis Sonntag (1. Juli) und von Freitag (13. Juli) bis Sonntag (15. Juli) sind die TeilnehmerInnen vom Campingplatz aus auf Aller und Örtze im Kanu unterwegs, können sich beim Fußball und Baden austoben und beim abendlichen Grillen und am Lagerfeuer erholen. Im Teilnahmebeitrag von 25 Euro pro Person sind Campingübernachtung und Frühstück enthalten. Einige Zelte können gestellt werden. Informationen und Anmeldungen beim Spielplatz und Hort Roderbruch, Rotekreuzstraße 50, 30627 Hannover, Telefon 1 68 - 4 87 29, Email 51.54.5@hannover-stadt.de.

26. April: Zukunftstag für Mädchen und Jungen

Über 500.000 Mädchen haben bislang mit dem als Girls-Day bekannten Aktionstag Berufe entdecken können, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind. Schülerinnen ab Klasse 5 erlebten am Girls-Day die Arbeitswelt in zukunftsorientierten Berufen in Technik, Handwerk, Ingenieur- und Naturwissenschaften oder lernten weibliche Vorbilder in Führungspositionen kennen. Bei Unternehmen und Organisationen, Schülerinnen und Lehrkräften ist der Aktionstag akzeptiert und anerkannt mit weiter steigender Tendenz. Der Aktionstag wird in diesem Jahr am 26. April stattfinden und sich in Niedersachsen als Zukunftstag an Mädchen und Jungen richten. Die Stadtverwaltung bietet interessierten Mädchen und Jungen auch in diesem Jahr wieder getrennte Angebote zum bundesweiten Girls-Day an, der in Niedersachsen Zukunftstag für Mädchen und Jungen heißt. Die Jugendlichen können sich in den unterschiedlichen Bereichen der Stadtverwaltung ausprobieren und so Erfahrungen in den unterschiedlichen Berufsfeldern sammeln. Anmeldungen und Informationen bei: Referat für Frauen und Gleichstellung, Trammplatz 2, 30 169 Hannover, Ingrid Naacke, Telefon 1 68 - 4 54 07, email: Ingrid.Naacke@Hannover-Stadt.de. Auf der Girls-Day-Website unter „Aktion suchen“ finden SchülerInnen Angebote bei Unternehmen, Forschungseinrichtungen und weiteren Organisationen in ihrer Nähe und können sich dort online oder telefonisch anmelden. Mädchen haben unter www.girls-day.de die Möglichkeit, „Girls Planet“ das erste Online-Spiel zur Berufsorientierung in Technik und Naturwissenschaften für Mädchen auszuprobieren, eCards zu verschicken und sich über den Technik-Kreativ-Wettbewerb „Vision 2027 - Erfinde deine Zukunft“ zu informieren.

Vortrag der Deutsch-Syrischen Kulturgesellschaft Niedersachsen:

„Das andere Arabien“

Die Deutsch-Syrische Kulturgesellschaft Niedersachsen e.V. und das Freizeitheim Vahrenwald laden zu einem Vortrag von Herrn Prof. Dr. Udo Steinbach, Leiter des Deutschen Orient-Instituts in Hamburg, zum Thema „Das andere Arabien – Politik und Geistesleben zwischen Modernisierung und Selbstbehauptung“ ein. Der Vortrag findet am Donnerstag, 19. April, ab 19 Uhr im großen

Saal des Freizeitheims Vahrenwald an der Vahrenwalder Straße statt.

Orient und Okzident stehen sich fremd gegenüber wie noch nie zuvor in der neueren Geschichte. Ob Karikaturenstreit, Papststrede oder Holocaustkonferenz – alles dies sind Indizien, die anzeigen, dass uns eine gemeinsame Wertegrundlage verloren zu gehen droht, die Zukunft friedlich zu gestalten.

Doch was sind die Ursachen dieser Radikalisierung? Vor dem Hintergrund eines „Kampfes gegen den Terrorismus“ sucht der „Westen“ seine Dominanz einmal mehr auszuspüren – militärisch, politisch und wirtschaftlich. Mit dem Ziel, eine in ihren Augen „gerechte“ Ordnung herbeizuführen, entdecken Muslime in der Religion eine Ressource, im Extrem auch Gewalt zu rechtfertigen. Wie kann

der Westen Glaubwürdigkeit zurückgewinnen und deutlich machen, dass Werte wie Demokratie und Menschenrechte auch für Muslime attraktiv sein und große Modernisierungspotentiale entfalten können? Wie kann die Bereitschaft in islamisch geprägten Gesellschaften entstehen, sich auf Modernisierung einzulassen und diese zugleich in den eigenen Traditionen zu verwurzeln? ww

Wilde Reiter – „A True Lovestory“:

„Jorinde und Joringel“ verliefen sich



Jorinde und Joringel waren in den Brauttagen und sie hatten größtes Vergnügen aneinander“, heißt es bei den Brüdern Grimm. Doch, wir ahnen es: So kann es nicht bleiben. Denn eine böse Zauberin in einem alten Schloss mitten im Wald, die bereits eine ganze Sammlung von Jungfrauen angelegt hat, kidnappt Jorinde. Wie sie wieder zusammen kommen, davon handelt das Grimmsche Märchen und das neue Stück der Wilden Reiter. Sie spüren im märchenhaften Stoff die zeittypische Problemkonstellation auf, erzählen vom

Zwangsläufiges Scheitern einer symbiotischen Liebe: Die Inszenierung „Jorinde und Joringel“ bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Psychodrama und Bewegungstheater. Foto: Bahl

zwangsläufigen Scheitern einer symbiotischen Liebe und deren Überwindung – eine energiegeladene Inszenierung zwischen Psychodrama und Bewegungstheater.

„Jorinde und Joringel ist nach „Eisenhans“ die zweite Wilde-Reiter-Produktion in der Regie von Wolfgang A. Piontek. Die Wilden Reiter haben sich 1996 anlässlich des Projekts "Rotkäppchen und der Wolf" zusammengefunden und eine Spielvorlage des Arztes und Psycho-

therapeuten Gustav Rottmanns als Rockmusical auf die Bühne gebracht. Das Ensemble um Rottmann und Gabi Dragon besteht aus rund 25 Leuten aller Altersstufen und unterschiedlichster Profession, es führt Schauspieler und Musiker, Amateure und Profis zusammen, von denen viele Erfahrung mit psychodramatischer Arbeit mitbringen.

Der therapeutische Ansatz des Psychodramas wurde als ein eigener Zweig der Wiener Psycho-

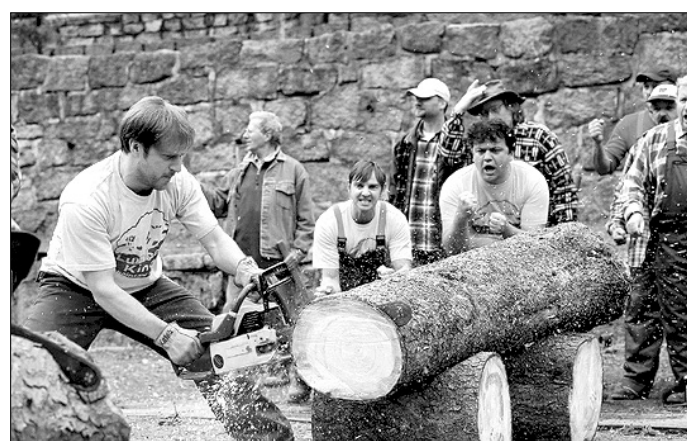
choanalytikerschule von Jacob L. Moreno entwickelt, der erkannte, „welche therapeutischen Möglichkeiten im Ausspielen, im aktiven und strukturierten Ausleben von seelischen Konfliktsituationen liegen“ und 1921 sein „Stegreiftheater“ gründete. ww

Termine und Ort: Premiere am 28. April. Weitere Aufführungen am 4. und 5. Mai. Jeweils um 20 Uhr in der Eisfabrik, Seilerstr. 15 F, Tel. 2 83 45 90.

Die Komödie aus dem Harz – die erste deutsche Holzfällerkomödie – startete ganz leise im letzten Jahr in den Kinos. Unerwartet entwickelte sich der Film in Norddeutschland klammheimlich zum Überraschungshit, vergleichbar mit dem bayrischen Phänomen des Films „Wer früher stirbt ist länger tot“. Am Dienstag, 3. April 2007 um 20.15 Uhr kommt Regisseur Matthias Keilich zum Publikumsgespräch ins „Apollo“. Ein Dorf im Harz wird durch den zurückkehrenden Leichtfuß Krischan aus seiner Lethargie gerissen. Der Film erzählt die Geschichte des liebenswerten Taugenichts Krischan, der in sein altes Waldarbeiterdorf Tanne im Ostharz zurückkehrt, um ausgerechnet dort einen Holzfällerbewettbewerb auf die Beine zu stellen. Mit seinem unnachgiebigen Charme überwindet er

Regisseur stellt seinen Film persönlich vor:

„Die Könige der Nutzholzgewinnung“



Erinnert an starke britische Komödien wie „Ganz oder gar Nicht“: Matthias Keilichs Film „Die Könige der Nutzholzgewinnung“.

nicht nur den massiven Widerstand seiner alten Freunde Ronnie und Bert, sondern sägt auch das ganze Dorf aus Stillstand und Resignation.

Mit seinem skurrilen Humor und den fein beobachteten Sorgen und Träumen arbeitsloser Holzfäller erinnert „Die Könige der Nutzholzgewinnung“ an starke britische Komödien wie „Ganz oder gar Nicht“ oder „Brassed Off – Mit Pauken und Trompeten“.

In der Hauptrolle: Bjarne Ingmar Mädel, bekannt aus der TV-Serie „Stromberg“ (Darsteller des Berthold „Ernie“ Heisterkamp), sowie Peter Sodann („Kommissar Ehrlicher“ aus der Tatort-Reihe). ww

Kartenvorbestellung telefonisch möglich unter: 45 24 38 (tägl. ab 17.45 Uhr) – Eintritt: sechs Euro, ermäßigt fünf Euro – mehr unter www.apollokino.de.

Kino im Künstlerhaus

Sophienstr. 2 | Telefon 0511 / 4 47 32 | Fax: 0511 / 4 14 88 | www.koki-hannover.de | Kartenservice: Telefon 0511 / 1 68 - 4 55 22

Focus Afrika:

Ouaga Saga

Ouagadougou ist die Hauptstadt von Burkina Faso, aber auch das Mekka des schwarzafrikanischen Kinos, denn hier findet alle zwei Jahre das Fespaco statt, das wichtigste Festival des Kontinents.

Zunächst einmal ist das ganz einfach eine aberwitzige Komödie mitten aus dem Leben in Afrika, das auf der Leinwand in seiner ganzen Buntheit blüht. Es ist eine städtische Komödie, die vor Augen führt, dass ein Land wie Burkina Faso auch von einem städtischen Leben geprägt ist. Dann ist es eine Hommage ans Kino in Ouagadougou und in Afrika überhaupt, denn alles



dreht sich in Ouaga Saga immer wieder um den Film und den Ort, an dem die Menschen Filme anschauen und genießen. Kouyaté erzählt eine Reihe von Abenteuern von Jungs, die sich durchschlagen müssen in einem heruntergekommenen Quartier von Ouagadougou,

die auf der Suche sind nach Hoffnungszipfeln. Das Geld fehlt, nicht aber der Ideenreichtum. Und so lassen sie sich eben allerhand einfallen, genießen im Kino Howard Hawks und sehen den Ort der bewegten und bewegenden Bilder als ein Paradies und einen Fluchtpunkt. Ob sie es wohl

schaffen, sich den Traum vom Multiplex zu erfüllen, in dem sie gleich mehrere Geschichten zeigen können? „Ouaga Saga“ • Dani Kouyaté, Burkina Faso 2005, 85' dt.U. (französisch), Erstaufführung • 27. bis 30. April, jeweils 20.15 Uhr und 1. bis 2. Mai, jeweils 18.00 Uhr.

Eine meisterhafte, verstörende Geschichte:

Stellas Versuchung

„Stellas Versuchung“ wirft einen Blick in die Abgründe einer obsessiven, erotischen „amour fou“ im Großbritannien der fünfziger Jahre, das durch Prüderie, starkes Klassenbewusstsein und eine stickige Atmosphäre der Begrenzungen gekennzeichnet ist. Regisseur David Mackenzie inszenierte diese englisch-irische Koproduktion, die auf dem Roman „Asylum“ (in Deutschland unter dem Titel „Stella“ bekannt) von Erfolgsautor Patrick McGrath basiert. Eine sehr starke Liebesgeschichte.

„Stellas Versuchung“ • David Mackenzie, Großbritannien/Irland 2005, 100' dt.U., Erstaufführung • 12. bis 18. April, jeweils 20.15 Uhr.



Film des Monats:

Havanna

Havanna – „Perle der Karibik“, Hauptstadt der revolutionären Republik Kuba. Die Schönheit der Stadt ist geprägt von der Poetik der Ruine. Wenig poetisch ist die Ruine Havanna für diejenigen, die sie bewohnen. Hauseinstürze mit Toten stehen auf der Tagesordnung. Für die Bewohner ist der Verfall der Stadt und ihrer Wohnhäuser eine ständige Quelle des Schmerzes und der Schuldgefühle.

Antonio José Ponte, der Held des Films, mag Fidel Castro ganz und gar nicht. Er unterstellt ihm sogar, die Häuser absichtlich verfallen zu lassen. Klingt ein wenig nach Verfolgungswahn; aber den hat nach Pontes Meinung eher Castro. Schließlich erzähle der ständig

was von einer möglichen Invasion durch die USA.

Die Häuser verfallen nicht etwa unter Embargobedingungen zu Ruinen, sondern die Ruinen werden gebaut – die Wirtschaftsblockade gegen Kuba wird in dem Dokumentarfilm kein einziges Mal erwähnt. Aber der Regisseur legt keinen Wert auf Ausgewogenheit, ein Dokumentarfilmer hat seiner Meinung nach viel künstlerische Freiheit.

„Havanna – Die neue Kunst Ruinen zu bauen / Habana – Arte nuevo de hacer ruinas“ • Florian Borchmeyer, Deutschland 2006, 85' dt.U. (spanisch), Erstaufführung • 5. bis 11. April, jeweils 20.15 Uhr und 9. bis 11. April, jeweils 18 Uhr.

KoKi Gesamtprogramm

1.4. • 15.00 Uhr • Klassik im Kino • „Verdi: Falstaff“ • Götz Friedrich, D 1979, 129' • Commedia lirica in 3 Akten • Libretto von Arrigo Boito nach Shakespeare • Uraufführung 9. Februar 1893 in Mailand • Musikalische Leitung: Sir Georg Solti • Chorleitung: Norbert Balatsch • Wiener Philharmoniker, Wiener Sängerknaben, Wiener Staatsopernchor.
1.-2.4. • 18.00 Uhr • Focus Afrika • „Bamako“ • Abderrahmane Sissako, Mali/F 2006, 115' dt.U. • Auf brillante Weise zeigt Regisseur Abderrahmane Sissako im Kontrast von Gerichtsverhandlung und Alltagsleben, wie die nördliche Welt mit der südlichen umgeht.
1.-3.4. • 20.15 Uhr • Ein ungewöhnliches Porträt der Holocaust-Generation • „The Cemetery Club“ • Tali Shemesh, Israel 2006, 90' dt.U. (hebräisch, polnisch) Erstaufführung.
3.4. • 18.00 Uhr • Stummfilm mit Livemusik • „Das Cabinet des Dr. Caligari“ • Robert Wiene, D 1919/20,

70' • Am Klavier: Wolfgang Zettl.
4.4. • 18.00 Uhr • Licht-Blicke • „The Cemetery Club“ • Tali Shemesh, Israel 2006, 90' dt.U. Erstaufführung • Anschließend Filmgespräch mit Dr. Julia Helmke und Prof. Dr. Ursula Rudnick.
5.-8.4. • 17.30 Uhr • KinoKulturDigital - delicatessen • „Ballets Russes“ • Dayna Goldfine/Dan Geller, USA 2005, 118' dt.F. Erstaufführung.
5.-11.4. • 20.15 Uhr | 9.-11.4. • 18.00 Uhr • Film des Monats • „Havanna - Die neue Kunst Ruinen zu bauen / Habana - Arte nuevo de hacer ruinas“ (Siehe Text).
12.-17.4. • 18.00 Uhr • Eine Reise um die ganze Welt • „Mana - Die Macht der Dinge“ • Peter Friedman/Roger Manley, F/D/NL 2004, 88' Erstaufführung.
12.-18.4. • 20.15 Uhr • Eine meisterhafte, verstörende Geschichte • „Stellas Versuchung/Asylum“ (Siehe Text).
15.4. • 10.00-15.00 Uhr • Kino-Brunch • „Kops/Kopps“ • Josef Fares, Schweden 2003,

90' dt.F. • 15./-8.- Euro.
18.4. • 18.00 Uhr • Nobel-preisträger Thomas Mann • „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ • Kurt Hoffmann, Deutschland 1957, 107'.
19., 20.+22.4. • 18.00 Uhr • KinoKulturDigital - delicatessen • „Der Unbequeme – Der Dichter Günter Grass“ • Sigrun Matthiesen/Nadja Frenz, Deutschland 2007, 87', Erstaufführung.
19.-25.4. • 20.15 Uhr • „Wo ein Künstler ist, ist Katz nicht weit.“ Der Photograph Jürgen Heiter, Deutschland 2006, 134', Erstaufführung.
19.4. • 20.15 Uhr • Kino im Treppenhaus • „Blow Up“ • Michelangelo Antonioni, England 1966, 111' dt.F. • Veranstaltungsort: cumberlandschegalerie • Eintritt: 7 Euro • Vorverkauf: schauspielhannover, Tel.: 99 99 - 11 11.
21.4. • 17.00 Uhr • Neuer Polnischer Film • „Your name is Justine/Dein Name ist Justine“ • Franco de Peña, PL/D/L 2005, 97' engl.U., Erstaufführung.

23.4. • 18.00 Uhr • Hildegard Knef • „Alraune“ • Arthur M. Rabenalt, BRD 1952, 92'.
24.-25.4. • 18.00 Uhr • Focus Afrika • „TGV Express – Der schnellste Bus nach Conakry“ • Moussa Touré, Senegal/Frankreich 1997, 90' dt.U. • Publikumspreis des Internationalen Filmfestivals Mannheim-Heidelberg 1998.
27.4. • 18.00 Uhr • Nobel-preisträger Thomas Mann • „Buddenbrooks Teil 1“ • Alfred Weidenmann, BRD 1959, 99'.
27.-30.4. • 20.15 Uhr | 1.-2.5. • 18.00 Uhr • Focus Afrika • „Ouaga Saga“ (Siehe Text).
28.4. • 18.00 Uhr • Nobel-preisträger Thomas Mann • „Buddenbrooks Teil 2“ • Alfred Weidenmann, BRD 1959, 107'.
29.4. • 10.00-15.00 Uhr • Kino-Brunch • „Wo ist Fred?“ • Anno Saul, Deutschland 2006, 111' • 15./-8.- Euro.
29.-30.4. • 17.30 Uhr • Herz der Finsternis • „Congo River / Congo river, au-delà des ténèbres“ • Thierry Michel, Belgien/Frankreich 2005, 116' dt.U. (französisch).

Faust Lichterloh

Beim traditionellen Osterfeuer im Biergarten „Gretchen“ auf FAUST am Sonntag, 8. April, ab 18 Uhr geht der Winter endgültig in Flammen auf. Faust begrüßt den Frühling! Dazu gibts ab 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) in der 60er-Jahre-Halle „Lichterloh-Rock“ – Das große Osterfestival mit den Live-Bands „Moa“, „Couchdivers“, „Hermelin“, „Cosmic Tribe“ und „The High Queens“. Eintritt: fünf Euro.

Selbsthilfe Linden eG

Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover, Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69 info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten

Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

TAK April 2007 die kabarett - bühne



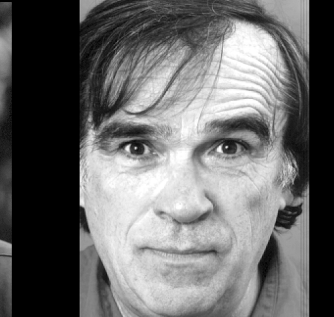
INGO BÖRCHERS
11. - 14. April



CH. SIEBER
18. + 19. April



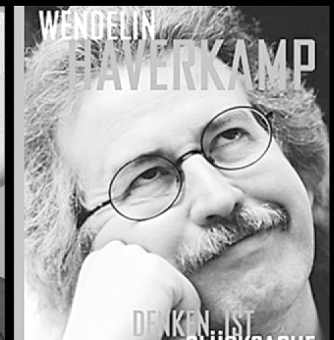
HENNING VENSKE
20. + 21. April



HEINRICH PACHL
25. bis 28. April



ERWIN GROSCHKE
2. + 3. Mai



W. HAVERKAMP
4. + 5. Mai

Hart am Wasser geb(r)aut

H. - J. HENNECKE & K. FLENTER

Eintritt:
12,-
erm.:
10,-



8. Mai 20.00

Lindemann & Stroganow erklären die Welt

Von der Genesis bis hin zur aktuellen Bundespolitik, ob Erde, Bierhumpen oder menschliche Hirne: Wüste und Leere, wohin man sieht. Zeit, uns einmal die Welt zu erklären, die bekanntlich vor allem zwischen Ihme und Fösse stattfindet. In ihrem ersten gemeinsamen abendfüllenden Programm lassen die beiden Lindener Autoren Kersten Flenter und Hans-Jörg Hennecke ihre beiden Helden Stroganow und Lindemann nörgeln und granteln was das Zeug hält.

Weitere Informationen unter
www.tak-hannover.de

Theater am Küchengarten, 30449 Hannover
Tel. 0511 - 44 55 62, Fax. 0511 - 44 55 85
Bürozeiten: Mo bis Sa, 13 - 18 Uhr

